

Kleine Anleitung über das Sehen mit einer Wünschelrute

Eine Wünschelrute ist ein einfach wirkendes, doch höchst nützlich Werkzeug. Sie kann verwendet werden zum Auffinden von Wasseradern und von Erzvorkommen, Metallen, geologischen Besonderheiten wie etwa Verwerfungen oder sich kreuzende Erdstrahlen, und auch von energetischen Magie-Linien.

Die Rute aus Holz sollte y-förmig sein, also suche man sich einen gegabelten Ast. Dieser muss jedoch von Natur aus gegabelt sein, nicht aber künstlich zusammengeflochten. Doch nicht nur die Form ist entscheidend. Die Hand des Rutengängers ist dabei ebenso wichtig. Reizbare, sensitive Personen können ihr Ansinnen leichter erreichen, wenn diese die Rute führen.

Hat die Rute das Gesuchte aufgespürt, dann schlägt sie aus. Dies kann recht heftig sein, oder aber bei winzigen Mengen des Gesuchten oder recht schwachen Energien und sehr tief liegenden Gegenständen auch nur sehr leicht. Dann ist es wichtig, daß der Rutengänger dies genau spürt und den Unterschied merkt zwischen einem Windstoß, der an der Rute zerrt oder den verborgenen Kräften, die sie leicht erbeben lassen. Wer besonders feinfühlig ist, der kann sogar selber wildes Zittern und Schüttelkrämpfe erlangen.

Suchen und Beschwören

Die Rute breche man am frühen Morgen, am frühen Abend oder in der Nacht von einem Baum, auf dem ein weißer Vogel saß oder einem Busch, durch den wenige Tage zuvor eine weiße Schlange kroch oder ein weißes Kätzchen huschte. Dazu gehe man rückwärts auf den Strauch zu und fasse schweigend zwischen den Beinen hindurch um so die gabelförmige Rute zu brechen. Bei einem Baum greife man über dem Kopf hinweg.

Die Rute muss vorher natürlich beschworen werden, um richtig zu funktionieren. Dabei spreche man folgende Worte während des Brechens vom Baume oder direkt danach:

Die Götter grüßen dich, du edles Reis! Mit dem Segen Alinas suche ich dich, mit der Weisheit Lorghums finde ich dich, mit der Kraft Crons breche ich dich. Ich beschwöre dich, Rute, bei der Kraft der Götter, daß du mir wollest zeigen, was ich dir gebiete und solches sei gewiß und wahr und rein und klar. Im Namen der guten Götter.

So gewappnet kann man mit dem Lauf beginnen. Dazu sollte man systematisch vorgehen und das Areal Meter um Meter ablaufen und nicht kreuz und quer wie ein aufgeschrecktes Huhn durch die Gegend rennen. Wenn man vorher das Gebiet, wo man den Fund vermutet, eingrenzen kann, wird es einfacher.

Wasseradern

Diese sind am einfachsten aufzuspüren, man muss nur wissen, wie. Hier ist der Hasel die erste Wahl. Man begehe einfach das Gelände und warte bis die Rute ausschlägt. Man beachte jedoch: Je tiefer die Wasserader liegt, desto feiner der Ausschlag der Rute.

Edles, Erzadern und Metallvorkommen

Schätze und verborgene Gegenstände jeglicher Art findet man am Besten ebenso mit einer Rute von einem Haselstrauch.

Die Suche nach Metallen mit Hilfe der Wünschelrute ist bei Bergleuten

beliebt. Hierbei ist es wichtig, welches Holz benutzt wird, denn so werden bestimmte zugehörige Metalle gefunden. So kann man Silber am Besten mit Weide erkühlen, Kupfer mit Ahorn, Zinn mit Kirsch und Nickel mit Esche. Gold findet man vorwiegend mit Mispel.

Doch nicht nur die Wahl des Holzes ist wichtig. Eine ruhige Hand und ein sensibles Gespür sind dafür ebenso von Bedeutung.

Sehr gut ist es natürlich, wenn man das Metall, welches man zu finden beabsichtigt, während der Beschwörung der Rute in der Hand zu halten. So wird die Rute auf dieses Metall geeicht.

Magie-Linien

Diese Linien, ziehen sich durchs ganze Land. Auf ihr liegen meist Punkte von großer Bedeutung und sie verbinden oft wichtige Landmarken. Ein geübter Magier kann die Kraft und Energie dieser Linie anzapfen oder etwas auf ihr weiterleiten.

Beim Auffinden von Magie-Linien ist der Haselstrauch zwar auch die bevorzugte Wahl, jedoch ist das Holz der Rute eigentlich egal, ja, sie kann sogar aus Draht sein. Entscheidend ist hierbei der Wünschelrutengänger. Ist die Rute aus irgendeinem Material, so muss der Gänger magisch begabt sein, um diese Linien aufzuspüren. Es heißt, Hochmagischbegabte könnten auch ohne dies Hilfsmittel die Magie-Linien erspüren, doch das ist selten und sehr schwer. Ist die Rute aus Hasel, so können auch nicht magisch Begabte die Linie aufspüren, doch dies ist äußerst schwierig und bedarf guter Konzentration und viel Glück.

Mit diesem Wissen gewappnet kann nun der Rutengang beginnen. Viel Glück, Suchender.